Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Zu Tabelle I. Allgemeine Uebersicht. Bestände, Zu- und Abgänge 1842 bis 1862

urn:nbn:de:bsz:31-217954

Visual Library

| | | Männer | Frauen | zusammen |
|---|---|---|---|---|
| Unter dem Bestand am 31. Dezember 1862 . . | Inländer . . | 170 | 229 | 399 |
| | Ausländer . . . | 24 | 20 | 44 |
| Erste Aufnahmen von Paralytikern . . . . | Inländer . . . | 232 | — | — |
| | Ausländer . . . | 44 | — | — |
| | zusammen . . . | 276 | 78 | 354 |

## Zu Tabelle I.

### Allgemeine Uebersicht. Bestände, Zu- und Abgänge 1842 bis 1862.

Die Zahlenreihen dieser Tabelle lassen das stetige Anwachsen der Aufnahmen, besonders von Frauen in den letzten Jahren, erkennen. Aehnliche Wahrnehmungen sind, so viel wir wissen, auch in andern Ländern gemacht worden.

Insbesondere fallen die Minima und Maxima der Aufnahmen auf folgende Jahre und Zahlen:

| | Minimum | | Maximum | | Unterschied |
|---|---|---|---|---|---|
| | Jahr | Aufnahmen | Jahr | Aufnahmen | |
| Männer . . . . | 1844 | 54 | 1862 | 174 | 120 |
| Frauen . . . . . | 1848 | 56 | 1862 | 154 | 98 |
| beide Geschlechter . . | 1844 | 112 | 1862 | 328 | 216 |

Das Schlußjahr weist also für beide Geschlechter einzeln und zusammen die größte Aufnahmezahl auf.

Die Gesammtzahl der aufgenommenen, d. h. seit 1. Oktober 1842 aufgenommenen Männer übertrifft die der in dieser Zeit aufgenommenen Frauen um 148, die der verpflegten Männer (die aufgenommenen unter Zurechnung des Anfangsbestandes oder der von Heidelberg und Pforzheim überkommenen) die der verpflegten Frauen sogar um 195. Dennoch ist der Bestand an Frauen, welcher zu Anfang dem an Männern erheblich (um 117) nachstand, seit längerer Zeit dem an Männern gleichgekommen, hat ihn seit 1854 fast dauernd regelmäßig überschritten und sich fortwährend noch vermehrt, so daß er Ende 1862 55 beträgt.

Diese Erscheinung hat ihren Grund nicht etwa in einem Ueberwiegen der Frauen bei der Aufnahme; denn während der zwanzig Jahre hat nur in fünf Jahren die Aufnahme der Frauen die der Männer an Zahl übertroffen. Der Grund ist vielmehr, daß die Zahl der Abgänge bei den Männern absolut und relativ häufiger ist, als bei den Frauen, oder, was dasselbe bedeutet, daß der Aufenthalt der Männer in der Anstalt im Durchschnitt kürzer ist, als der der Frauen. Hiezu tragen, wie aus späteren Tabellen hervorgeht, unter anderen Gründen die unter den Männern häufigere Zahl der Sterbefälle, in Folge der bei ihnen häufiger fortschreitenden Paralyse, bei.

Von den Abgegangenen wurden im Ganzen 291 Männer und 281 Frauen, zusammen 572 Personen in die Anstalt zu Pforzheim versetzt, die große Mehrzahl (bezw. 72,0, 77,1, 74,6 %) der als ungebessert Entlassenen, deren Zahl bezw. 404 und 463 zusammen 767 war.

Unter den am 31. Dezember 1862 verbliebenen 443 Kranken (194 Männer und 249 Frauen) waren 399 Inländer (170 Männer, 229 Frauen) und 44 Ausländer (24 Männer und 20 Frauen).

Es ist Abstand davon genommen worden, die Aufnahmen und die Abgänge nach Monaten und Jahreszeiten zu gruppiren. Nach den darüber gesammelten Notizen wirken in dieser Hinsicht zu viele Zufälligkeiten mit, als daß die sich ergebenden Zahlenverhältnisse einen reellen Werth haben könnten. Im Allgemeinen sei jedoch bemerkt, daß in Illenau die Monate Mai und August die meisten Aufnahmen, die Monate Juli und August die meisten Entlassungen als genesen, September, dann April, Mai, November die meisten Todesfälle aufweisen.